



MEL – Ausbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Personen mit Migrationserfahrung bilden sich zu interkulturellen Dolmetscher:innen und Vermittler:innen aus. Sie bauen Brücken zwischen den Kulturen und den unterschiedlichen Systemen, im Herkunftsland und in der Schweiz. Die Absolvent:innen leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und zur Integration.

Das Ausbildungsprogramm MEL der HEKS Geschäftsstelle beider Basel befähigt die Teilnehmenden, Informationen transkulturell und kompetent zu dolmetschen, aufzubereiten und zu vermitteln. Für viele Teilnehmende ist die Ausbildung der erste Schritt in den Schweizer Arbeitsmarkt. Das Ausbildungsprogramm beinhaltet zwei Schwerpunkte:

1. **«Interkulturelles Dolmetschen ikD»:** In der Basisausbildung erwerben die Teilnehmenden die Fähigkeiten zur professionellen Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Dolmetschsituationen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales, Asyl und Justiz. Sie entwickeln ein klares Rollenverständnis. Sie lernen Dolmetschetechniken vor Ort, per Telefon und Video kennen. Und sie lernen den Umgang mit kommunikativen Herausforderungen aufgrund gesellschaftlicher und kultureller Unterschiede.
2. **«Interkulturelles Vermitteln ikV»:** Aufbauend auf den Kompetenzen der Basisausbildung erleichtert interkulturelles Vermitteln die Kommunikation zwischen Angehörigen verschiedener Lebenswelten. Interkulturelle Vermittler:innen beraten, begleiten und moderieren im Auftrag von Behörden, Fachstellen oder im Rahmen von Projekten und Programmen.

Ziel

Professionell ausgebildete interkulturelle Dolmetscher:innen und Vermittler:innen ermöglichen der fremdsprachigen Bevölkerung einen gleichberechtigten Zugang und eine gleichberechtigte Teilhabe in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales, Asyl und Justiz. Der Integrationsprozess und die Inklusion werden gestärkt. Zudem wird den Absolvent:innen der Anschluss an das Schweizer Bildungssystem bzw. die reguläre Berufsbildungslandschaft der Schweiz ermöglicht.

Zielgruppen

ikD: Migrant:innen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse, über breites Wissen des Herkunftslandes wie auch der Schweiz verfügen. Interessierte bringen erste Dolmetschererfahrungen mit und Erfahrungen in der transkulturellen Zusammenarbeit. ikV: ausgebildete interkulturelle Dolmetscher:innen wie auch Praktiker:innen, Schlüsselpersonen aus Vereinen, Migrations- und Religionsgemeinschaften.

Möchten Sie per Mail über den Start der nächsten Ausbildungen informiert werden? Dann tragen Sie sich in die Liste für die Ausbildungen «Interkulturelles Dolmetschen» und «Interkulturelles Vermitteln» ein.

Stimme aus der Praxis



«Ich lernte, wie ich in schwierigen Situationen handeln kann, wie ich mich abgrenzen und gleichzeitig die Personen stärken kann, die ich begleite. Die Techniken aus der Ausbildung helfen mir dabei, mein Gegenüber besser zu verstehen. Denn Kommunikation ist nicht allein, was wir sagen, sondern, was beim Anderen ankommt. Seit der Ausbildung bin ich viel rollenbewusster, setze klare Ziele und gehe strukturiert vor.»

*Keziban Aygün,
Absolventin MEL-Ausbildung für interkulturelles Vermitteln*